

„aber das mußte ja seine Frau wissen, sie ihn heiratete.“

„Ich habe dort gewohnt, wie Sie wissen, ich glaube, die Schuld liegt nicht an dem Manne, sondern an ihrer eigenen Verlegenheit.“ bemerkte Leopold gedankenvoll. „Sie kennen das Portefeuille mit dem Porträt, das mir der Kommerzienrat geschenkt hat.“

„Nein, Sie wollten es mir einmal zeigen, aber es ist vergessen worden.“

Leopold öffnete sein Schreibpult und nahm das Portefeuille heraus.

„Es war meine Absicht, es dem Kommerzienrat zurückzuschicken, aber ich unterließ es, ich glaubte, es könne mir noch einmal die Dienste leisten. Als ich dieses Geschenk öffnete, war Frau Bäuerlein zugegen, sie sah das Porträt und es gelang ihr nicht, ihren Ausruf der Ueberrachung zurückzudrängen. Sie muß diesen Grafen Saratow früher kennen haben; freilich leugnete sie es später, sie ihre Fassung wiedergefunden hatte, sie lächelte mit der Sprache nicht heraus, aber die Verwirrung und ihre Verlegenheit waren auffallend, als daß sie mich hätte täuschen können.“

Hugo Graßmann blickte gedankenvoll auf das Bild des Brautpaares, dann legte er das Portefeuille hin, um mit beiden Händen durch das blonde, etwas struppige Haar zu fahren.

„Seltsam, sehr seltsam!“ versetzte er. „Der Schlüssel zu diesem Rätsel läge somit in den Händen der Frau Bäuerlein? Ich vermute, wird ihr Geheimnis bewahren, weil es schließlich ihr selbst gefährlich werden könnte.“

„Das fürchte ich auch,“ nickte Leopold, „jetzt wieder mit großen Schritten aufniederwanderte, dennoch muß alles aufgedeckt werden, sie zur Enthüllung des Geheimnisses zu bewegen. Wie kann das nun geschehen?“

„Und wenn es geschehen ist, was dann?“ fragte Graßmann erwartungsvoll.

„Dann halte ich es für meine Pflicht, dem Kommerzienrat Anzeige davon zu machen.“

„Glauben Sie, daß er Ihnen dafür danken wird? Nicht einmal Glauben wird er Ihnen schenken. Graf Saratow ist nun einmal sein Schwiegerjohn, und niemand schneidet gerne sich selbst die Nase aus dem Gesicht. Es ist eine undankbare Geschichte.“

„Mag sein, aber seine Pflicht muß jeder erfüllen, und ich denke, Sie werden zugeben, daß wir die junge, unglückliche Frau vor diesem Abenteuer und Verbrecher schützen müssen.“

„hm, ich weiß nicht —“

„Doch, mein Freund, mag es zu einem Eklat kommen, die junge Frau darf nicht die Gattin dieses Menschen bleiben, der ohne Zweifel nur darauf ausgeht, sie um ihr Vermögen zu betrügen. Können Sie glauben, daß sie an seiner Seite sich glücklich fühlt? Sie hat auf mich den Eindruck einer glücklichen Frau nicht gemacht.“

„Was man sich eingebrocht hat, das muß man auch auserren,“ unterbrach Graßmann ihn kopfschüttelnd. „Und dennoch mögen Sie recht haben, wenn ich auch Ihnen nicht zu der undankbaren Geschichte raten kann. Man wird Ihnen später vorwerfen, Sie hätten das alles nur in Ihrem eigenen Interesse getan.“

„Die Furcht vor diesem Vorwurf darf mich nicht abhalten, meine Pflicht zu tun,“ erwiderte Leopold entschlossen. „Wollen Sie mich nach dem Abendessen in den Wiener Hof begleiten?“

„Sehr gerne,“ nickte Graßmann, indem er seinem Associe das Portefeuille zurückgab, das Leopold in die Tasche schob. „Die Nachforschungen nach der Vergangenheit dieses

Abenteurers werden mir Spaß machen, obgleich ich mir einen sehr großen Erfolg nicht davon verspreche.“

(Fortsetzung folgt.)

Geschäftliches.
Hinweis!

Ein seltenes Angebot! macht die bekannte Firma Wiltès & Cie., Aachen. Dieselbe versendet kostenlos und ohne Kaufzwang an Jedermann die aus ersten Neuherten bestehende Musterkollektion von Herren- und Damenstoffen. Die Muster werden vollständig franko verpackt und außerdem wird das Porto für die Rücksendung beigefügt! Eine solche Gelegenheit ohne einen Pfennig Kosten! und ohne jede Kaufverpflichtung einen Einblick in die neueste Mode zu gewinnen, sollte niemand unbeachtet lassen. Als Beweis für den guten Ruf Wiltèscher Waren diene die Tatsache, daß der Firma allein 100000 Nachbestellungen zugegangen sind und daß über 28000 Anerkennungsbriefe vorliegen, welche in den Büros der Firma zu Jedermanns Einsicht offen stehen! Für die Richtigkeit dieser Angaben leisten Wiltès & Cie. gesetzlich bindende Garantie. Beachten Sie die heutige Beilage, eine Specialofferte betreffend.

Für Radfahrer von besonderem Interesse dürfte es sein, daß soeben der neueste Prachtatlas der Firma Hermann Klaaßen S. m. b. H. Prenzlau, Postfach Nr. 520 a zur Ausgabe gelangte. Genannte Firma liefert, wie allerwärts anerkannt, gute, bestbewährte Fabrikate; dieselbe ist eine äußerst vorteilhafte Bezugsquelle in Fahrrädern und Nähmaschinen (Marke „Lira“ hat sich infolge ihrer außergewöhnlichen Güte und Preiswürdigkeit Weltruf erworben) sowie in Haushaltungsmaschinen jeder Art, wie Wasch- und Wringmaschinen, Mangeln, Buttermaschinen, Klappstühlen, Musikinstrumenten, wie Sprechapparate und andere, Uhren, Goldwaren, Lederwaren, Waffen, Solinger Stahlwaren, optischen, elektrischen und photographischen Artikeln, nützlichen Büchern, Bildern, Scherzartikeln für alle Gelegenheiten, überhaupt allen nur denkbaren Gebrauchs- und Luxusgegenständen in jeder Preislage. Für den Besteller ist jedes Artikel ausgeschlossen, da nichtgefällende Waren bereitwillig wieder zurückgenommen werden. Es sollte niemand unterlassen, den Prachtatlas, dessen Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit mit der Liste vorstehend genannter Artikel noch lange nicht erschöpft ist, sofort zu verlangen; die Zusendung desselben erfolgt umsonst, portofrei und ohne Kaufzwang.

Fahre Patent
D. R. G. M. 383692.
Kein Luftschlauch mehr. Vertreter erhalten das Rad der Zukunft zur Reklame; neue Flabrenner mit Gummi 34, ohne 28 Mk. Mantel 1,30, Schläuche 1,35. Gebirgsdecken 2,85. 2 Pedale 78 Pf. Nähmaschinen, Autos. Röh. Sauer, Kuppersteig b. 091a
Herr W. aus Berlin schreibt: „Ich fahre seit 1 1/2 Jahren Ihre Patent“ — finde es äußerst prakt. in ed. Beziehung damit zufrieden.“



Gegen Monatsraten von 2 Mark an. Ohne Anzahlung. — 5 Tage zur Probe. Illustrierter Katalog gratis und frei.
Bial & Freund, Postfach 536/385 Breslau

Dr. Tetzner's Brennesselhaarkraft
gegen Kopfschuppen und Haarausfall von unerreichter Wirkung. In Flaschen à Mk. 1,40, 2,50, 3,60 und Mk. 8,— überall erhältlich, sonst direkt ab Fabrik.
Dr. Friedrich Tetzner, Hamburg-Ottensen.

Tausende Raucher
empfehl mein. garant. ungeschwefelt, deshalb sehr bekömmlich und gesunde Tabak! 1 Tabakspalte umsonst zu 8 Pfd. meiner berühmten Tabake.
Pastoren-Tabak 5,—
Herrn-Tabak 5,50
Hilfs-Tabak 7,50
Univers-Bonbon 10,—
Variante-Misch-Nr. 1. 13 50
Variante-Misch-Nr. 2. 16,—
Variante-Misch-Nr. 3. 16,—
frank. gez. Nachnahme. Bitte anzugeben, ob nebenstehend. Gesundheitspfeife oder geschlitzte Holzpfeife oder lange Pfeife erwünscht.
J. P. Rumpf
Köln (Baden)
Fabrik - Weltversand.



Pallabona Unerreichtes trockenes Haarentfettungsmittel! enttötet die Haare rationell auf trockenem Wege, macht sie locker und leicht zu ritzen, verhindert das Ausfallen der Haare, verleiht ihnen Glanz, reinigt die Kopfhaut. Geheiß. gechl. Metzlig empfohlen. Dosen zu Mk. 1,50 und 2,50 bei Damenfriseur und in Parfümerien obererant von Pallabona-Fabrik, München 39 Ww.
Haare auf den kahlsten Stellen
herausrücken, ist nicht möglich. Aber selbst wenn nur geringe Spuren von Haarnachwuchs vorhanden sind oder wenn Haarausfall und Schuppen gründlich beseitigt werden sollen, bewährt sich ganz überraschend der **Haarrest** der Deumarkt-Drogerie zu Köln a. Rh. Deumarkt 64/66. Versand in Probeflaschen zu 85 Pfg. und großen Flaschen zu Mk. 1,85 gegen Voranweisung oder Nachnahme; bei Bestellungen von Mk. 5,— aufwärts portofrei. Der Versuch ist billig und wird überzeugen.

Apotheke Hetzerath, Bez. Trier
empfiehlt
Magenkräuter
(Original-Rezept der Abtei Himmrod aus dem 17. Jahrhundert). Der Inhalt eines Päckchens wird mit 1 Liter Brantwein übergossen, acht Tage unter öfterem Umschütteln stehen gelassen, durchgeseiht und mit Zucker nach Belieben versüßt. Abends ein Liqueurglas voll genommen, regelt den Stuhlgang, reinigt das Blut, stillt Magenkrämpfe, heilt Hautausschläge, erregt Appetit und fördert die Verdauung.
— Preis 50 Pfg. —

Aus Dankbarkeit für Gichtiker u. Rheumatismusleidende.
„Hiermit bestätige ich, daß mein vierjähriger Sohn Peter, welcher voriges Jahr dreiviertel Jahr lang an Gelenkrheumatis mus und dieses Jahr wieder sechs Wochen lang an derselben Krankheit erkrankt war, durch das bezogene Heilmittel in zehra 14 Tagen geheilt wurde, wofür ich meinen wärmsten Dank ausspreche und jedermann, der mit einer solchen oder ähnlichen Krankheit zu tun hat, aufs Wärmste empfehle.“
Peter Knussmann, Schutzmann, Mainz, Rotekopfgasse 3.
„Remember“ ist bekanntlich durch seine rapide Ozonentwicklung mit bestem Erfolg bei veralteten Gelenken verwendet worden. Flasche zu Mk. 1,45 franko.
Apotheker Sachtleben, Gonsenheim b. Mainz.

Dr. med. Pfeuffers HAEMOGLOBIN
in Form von Extraktirup, Pastillen u. Tabletten. Bei Bleichsucht, Blutarmut, für Rekonvaleszenten etc. Auch in Komposition mit Arsen (n. V. d. Arztes) Chinin, Guajacoloncarbonat und Lecithin. Zu beziehen durch alle Apotheken. Preis 1 Mark 60 Pfennig und 3 Mark. Die Kompositionen 2 Mark. Man verlange überall frische Ware.
Dr. Pfeuffers Haemoglobinfabrik, München, Auenstr. 12.

! Kälberruhr!
unfehlbares Mittel gegen Durchfall bei Kleinvieh, Kälbern, Schweinen etc. Gegen Einfenbung von 1,20 Mk. franko Deutschland.
Löwen-Apotheke Pleschen.



Das neue Musikinstrument
mit Notenschule. Jeder kann sofort spielen. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung M. 3.— franko.
F. Dettelberger, Bilschwerda i. Sa.

Soeben erschienen!
ein reich illustrierter „Führer durch Feld und Garten“, enthaltend unter anderem zahlreiche Neuheiten von Feld- und Gemüsesaaten. Derselbe wird auf Wunsch allen Lesern dieses Blattes gratis zugesandt.
G. Gewalt, Gierstädt bei Erfurt 105.
Thüringer Landwirtschaftliche Centralsaatstelle.

+ St. Jakobs-Balsam
von Apoth. C. Trautmann, Basel. Hausmittel I. Rg., als Universal-, Heil- und Wundsalbe, Krampfadern, Hämorrhoiden, offene Stellen, Flechten. — In allen Apotheken, Stadt u. Land, à Mk. 1,40. General-Dep.: St. Jakobs-Apotheke, Basel. Berlin: König Salomon-Apotheke.